

# Laibacher



# Beitung.

Druckereipreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Comptoir: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inseratensätze: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 60 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congregationsplatz Nr. 2, die Redaction Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Nichtamtlicher Theil.

### Die chinesischen Wirren.

Aus japanischer Quelle wird der „Pol. Corr.“ der Wortlaut der letzten, zwischen dem Kaiser von China und dem Kaiser von Japan gepflogenen Correspondenz zur Verfügung gestellt. Kaiser Kwangfü richtete unter dem 26. v. M. an den Kaiser von Japan Mutsuhito folgendes Schreiben: „In der Befürchtung, daß der unlängst außerhalb des Jung-tung-Thores an dem Kanzler Ew. Majestät Gesandtschaft, Sugiyama Akira, begangene Mord, der durch gewisse Differenzen veranlaßt worden war, eine ernstliche Gefährdung der freundschaftlichen Beziehungen zu einer benachbarten Macht zur Folge haben könnte, hatten wir sofort den Befehl erteilt, die Mörder der Justiz zu überliefern. Die Erinnerung an dieses Verbrechen hat nun unser tiefstes Bedauern wiedererweckt, und so haben wir in Bethätigung dieser Gefühle am heutigen Tage ein Decret erlassen, wodurch Ration, der Vicepräsident des Ceremonienamtes, beauftragt wird, religiöse Ceremonien für den Verstorbenen abzuhalten und 500 (5000?) Taels für die Begräbniskosten anzubieten. Gleichzeitig haben wir Pekington, dem Unterkanzler des großen Secretariats (dem chinesischen Gesandten in Tokio), befohlen, einen seiner Secretäre zu beauftragen, bei der Ankunft der Leiche in Eurer Majestät Landen noch einmal das Ceremoniell der Tranckopfer vorzunehmen. Unsere Reiche besitzen dieselbe Schriftsprache und liegen in unmittelbarer Nachbarschaft. Beide Reiche unterhalten langjährige Beziehungen gegenseitiger Achtung und guter Nachbarschaft zueinander. Ew. Majestät haben auch, als unsere Unterthanen die Verpflichtungen, welche uns gegen befreundete Mächte obliegen, verletzt hatten, es versucht, uns behilflich zu sein und uns dadurch zu dauernder Dankbarkeit verpflichtet. In Anbetracht all dieser Umstände ersuchen wir nunmehr Ew. Majestät, jetzt auch die anderen Mächte zu veranlassen, so bald als möglich mit uns Verhandlungen behufs Abschlusses eines Friedens zu eröffnen, der, wie wir hoffen, unserem Reiche zu großem Nutzen gereichen wird. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß Ew. Majestät diese Bitte in geneigte Erwägung ziehen werden.“

## Feuilleton.

### \* Philharmonische Gesellschaft.

#### I. Mitglieder-Concert

am 21. October 1900.

Früher, als in vergangenen Jahren, hat heuer die Concertsaison der philharmonischen Gesellschaft begonnen, die dadurch dem Wunsche zahlreicher Musikfreunde freundlich entgegengekommen ist, denn die Musik, die nicht mit dem ganzen inneren Menschen aufgenommen wird, hat Zweck und Beruf verfehlt. Diese Hauptbedingung zum wirklichen Genießen — nicht Abhören — kann nur, wie wir wiederholt betont haben, erreicht werden, wenn die Concertdaten nicht derart über die ganze Saison vertheilt sind, daß einmal eine musikalische Windstille, das anderemal eine zu schnelle Ermüdung eintritt. Ein Concert wird ferner nur dann einen vollen Erfolg erzielen, wenn man es zur richtigen Zeit gibt; wir ziehen da natürlich auch die Darbietungen hervorragender Künstler in außerordentlichen Concerten in Betracht, die oft zu so ungelegener Zeit veranstaltet wurden, daß die Theilnahme des Publicums auffallend lau und gering war.

Eine weitere Abweichung von der bisherigen Gewohnheit bildete die Aufführung eines größeren Chorwerkes im ersten Concerte. Auch mit dieser Neuerung entspricht der Zusammenstellung der Vortragsordnung der Gesellschaft vielfachen Wünschen unseres gelangsfreudigen Publicums. Daß der Grundsatz festgehalten werden muß, daß die Orchestermusik in den Concerten die Hauptsache bleibe und nicht zur Staffage für Solisten werde, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung.

Kaiser Mutsuhito antwortete unter dem 9. d. M. mit folgendem Schreiben: „Mit Befriedigung haben wir Eurer Majestät Telegramm erhalten, worin Ew. Majestät Ihr tiefes Leidwesen über das Ereignis aussprechen, bei dem Sugiyama Akira, der Kanzler der kaiserlichen Gesandtschaft, infolge der grausamen und barbarischen Handlungen Eurer Majestät Soldaten sein Leben verlieren mußte. Ew. Majestät theilen uns ebenfalls mit, daß Sie zum Beweise Ihres Bedauerns dem Vicepräsidenten des Ceremonienamtes befohlen hätten, religiöse Ceremonien für den Verstorbenen abzuhalten und 5000 Taels für die Begräbniskosten anzubieten, desgleichen weitere Befehle für den Secretär Eurer Majestät Gesandtschaft in Tokio erlassen haben, Tranckopfer bei Ankunft der Leiche des Verstorbenen in unseren Landen darzubringen. Ew. Majestät haben ferner den Wunsch geäußert, daß wir versuchen sollten, die theilhaftigen Mächte zu veranlassen, bald mit Ihnen Frieden zu schließen, um dadurch die Sicherheit Eurer Majestät Reiches zu befestigen und weitere Vortheile zu erzielen. Was nun die Wiederherstellung des Friedens anbelangt, so ist das nicht allein der Wunsch Eurer Majestät, sondern ernstlich auch der unsrige. Wenn Ew. Majestät auch wirklich diese Gesinnungen hegen, so müssen wir Eurer Majestät den ernststen Rath geben, sofort eine Verordnung zu erlassen, in welcher ausdrücklich die Entfernung aller bigotten und rücksichtlichen Personen vom Amte ausgesprochen wird und an deren Stelle nur solche Personen zu Ministern berufen werden, welche die richtigen Fähigkeiten besitzen und sowohl in China als auch im Auslande hochgeachtet sind. Auf diese Weise müßte eine ganz neue Regierung eingeführt werden. Würde Ew. Majestät sich ferner entschließen, bald nach Peking zurückzukehren, anstatt nach Shenji zu reisen, so dürfte dies erheblich zur Beruhigung Ihrer Unterthanen beitragen, während die obigen Maßregeln den praktischen Beweis liefern würden, daß Ew. Majestät über die den fremden Mächten angethanen Verletzungen auch wirklich Reue empfinden. Unter solchen Umständen glauben wir nicht, daß eine der fremden Mächte sich gegen den Abschluß des Friedens erklären würde, und wir hoffen daher, daß Ew. Majestät unsere gut gemeinten Rathschläge beherzigen werden.“

Wie in allen Concerten der philharmonischen Gesellschaft, wurde beste Orchestermusik in bester Weise vorgeführt, denn die ewig junge Overture zum „Sommernachts Traum“ von Mendelssohn mit ihrer Formensönheit, poetischen Klarheit, idealen Reinheit, über die, wie Schumann begeistert ausrief, die Blüte der Jugend ausgegossen liegt, gehört zu der besten Orchestermusik und wird jedem musikalisch Feinsühlenden ungetrübten Genuß bereiten. Unter seinem feinsühligen Dirigenten Herrn Musikdirector Josef Böhrer brachte das treffliche Orchester das wunderschöne Werk düstern in seiner ganzen Schönheit zur Geltung. Die einleitenden Accorde der Holzbläser, deren Instrumente sich hier und da widerspenstig zeigten, waren zarter und gleichmäßiger zu bringen gewesen, doch spielt da auch die wechselnde Temperatur des Saales mit. Das Publicum nahm die entzückende Schöpfung freudig auf.

Der von Robert Schumann hochgeschätzte dänische Componist Niels W. Gade ist im letzten Jahrzehnt fast gänzlich von den Concertprogrammen verschwunden; seine „nordischeingeborene“ Phantasie erscheint unserem Geschlechte stark verblasst, doch erweckt die Anmuth seiner Schöpfungen mit ihrem nordisch-volksstümlich ausgeprägten Charakter auch in unserer durch starke musikalische Reizmittel verwöhnten Zeit freundliche Empfindungen, ohne freilich einen tieferen Eindruck zu hinterlassen.

Am wertvollsten und auch dankbarsten erscheint der zweite Theil mit seiner eigenartigen Elfenmusik, dem wirkungsvollen Gesange von Erlkönigs Tochter, der über dem Elfenchore schwebt. In instrumentaler Beziehung gebührt der musikalischen Illustration des Heimrittes Dlafz, charakteristisch wirksam durchgeführt, größere Beachtung; von dramatischer Tiefe zeugt die

## Politische Uebersicht.

Laibach, 23. October.

Die „Wiener Neuesten Nachrichten“ verweisen auf die Wertschätzung, welche das parlamentarische Princip in allen Staaten Europas und Amerikas findet, und richten den eindringlichsten Appell an Tschechen und Deutsche, eine ebenso notwendige als wertvolle Institution wie das Parlament, an dessen Fortexistenz alle Völker des Reiches interessiert seien, actionsfähig zu machen und alles zu vermeiden, was das Reichsparlament ruinire. Das Blatt knüpft dabei an Aeußerungen einiger Führer im tschechischen Lager an, die ihren Landsleuten mit anerkennenswerthem Muth erklären: Abstimmung und Obstruction seien Verzweiflungsausbrüche, aber keine politischen Actionen.

Das „Deutsche Volksblatt“ constatirt eine auffallende Apathie der Bevölkerung gegenüber der Wahlcampagne; diese Erscheinung sei zurückzuführen auf die pessimistischen Erwartungen, mit welchen die Wählerschaft auch dem kommenden Hause entgegenstehe. Was die christlich-soziale Partei betrifft, so warnt das Blatt eindringlich vor den Versuchen, durch die Construirung von Classengegenständen der antisemitischen Partei den Charakter einer alle Stände umfassenden wirklichen Volkspartei zu nehmen.

„Politik“ und „Kroodni listy“ melden übereinstimmend, daß in Wien eine Besprechung der Vertreter der dem bisherigen „Verbande der Rechtsparteien“ angehörenden Clubs: des Clubs der conservativen Großgrundbesitzer, des Centrumclubs und des Südslavencclubs, stattgefunden hat. Abt Treuinfels war aus diesem Anlaß in Wien eingetroffen. Der Club der conservativen Großgrundbesitzer hatte seine gesammte parlamentarische Commission entsendet. Die Conferenz währte volle drei Stunden. In derselben gelangten alle actuellen Fragen zur Discussion. Es trat eine vollständige Uebereinstimmung sowohl in der Auffassung und Beurtheilung der politischen Lage als auch in Bezug auf die Dispositionen für die Zukunft zutage. Es sei mit Sicherheit darauf zu rechnen, erklären die beiden Blätter, daß nach dem Wiederzusammentritte des

Warnung der Mutter Dlafz und dessen Romanze in der ersten Abtheilung. Der Epilog schwächt umso mehr den Eindruck des Ganzen, als der Chor hier von nüchterner Mache ist, wie überhaupt die Chöre, mit Ausnahme des zweiten Theiles, nicht die Stärke der Composition bilden.

In rühmenswürdiger Weise löste der große stimmbegabte Chor seine Aufgabe, insbesondere verdient die discreete Unterordnung und Anschmiebung an die Solisten im Geiste der Composition die wärmste Anerkennung. „Ein Chor Singender ist gleichsam eine Gesellschaft Brüder. Das Herz wird geöffnet, und sie fühlen im Strome des Gesanges sich eine Seele;“ dieses Ideal eines schönen Chorgesanges, wie's Herber vorgeschwebt, kann nur durch gewissenhaften Unterricht, durch sorgsame Vorbereitung annähernd erreicht werden. Die Sänger müssen an ein streng geregeltes, durch den Tactierstab, den Wink, den Blick bestimmtes Thun gewöhnt, es muß dem tragen Sichgehenlassen des einen, dem vorschnellen Wesen des andern entgegen gearbeitet werden. Daß es dem Dirigenten Herrn Böhrer nicht an Eifer und künstlerischer Fähigkeit und den Sängern an gutem Willen fehlt, sich zu den Idealen Herbers zu erheben, zeigt sich von Jahr zu Jahr überzeugender.

Mit der Aufführung von Liszts „Elisabeth“, von Brahms' „Requiem“ haben Dirigent und Sänger bewiesen, in wie hohem Maße sie fähig sind, sich an das Schwerste heranzuwagen. Im Vergleiche mit diesen Werken war dem Chore allerdings diesmal eine bescheidenere Aufgabe zugewiesen, die gewissermaßen einen Vorläufer jener gewaltigen Leistungen bildet, die ihm bevorstehen. Warmes Lob sei nicht minder dem Orchester zuerkannt, es verstärkte den gefälligen Eindruck,







Wassertrinken verspürt er als Wirkung. Nach der kurzen Einleitung gieng Capitän Betrio sofort ans Werk. Er schärfte den Appetit durch ein Glas Ultramarin, nahm dann eine kräftige Dosis Grünspan, erholte sich an einem Gebräu aus Schwefel und Borax und ließ als Hauptmahlzeit eine Portion Strychnin und ein Glas aufgelöstes Rattengift folgen. Dann verzehrte er zum Dessert, als besondere Delicatsse, ein kräftiges Stück weißen Phosphors. Beim Phosphor rochen es auch die Unkundigen, daß er echt war; die anderen Gifte wurden durch Dr. Jeserich, der die meisten mit einer für den Laien beinahe ängstlichen Courage persönlich prüfte, als echt beglaubigt. Von schlimmen Wirkungen war bei Capitän Betrio nichts zu spüren. Nur nach dem Strychnin trank er ein paar Gläser Wasser. Wie die Sache zu erklären ist? „Gewöhnung!“ sagte Herr Dr. Jeserich. Aber man darf annehmen, daß sich nicht viele finden werden, die diese Gewöhnung an sich selbst probieren wollen.

— (Das kostspielige Leben.) Unzeitiges Leben am unrechten Orte, nämlich bei dem Leichenbegängnisse seiner Schwiegermutter in spe, hat einen jungen Chicagoer Namens James Hawes die Braut gelöst und ihm obendrein eine Strafe von fünf Dollars wegen Unfugs eingetragen. Bei der kirchlichen Leichenfeier lag auf dem Sarge ein Blumenstrauß, der die Inschrift trug: „Gates Ajar.“ (Die Himmelsthore geöffnet). Dieser Strauß lag verkehrt auf dem Sarge, und während der Leichenrede las Hawes die Worte von rückwärts. Da fiel ihm plötzlich der Elefant Raja ein, der sich gerade in einem Chicagoer Circus producierte, und die Ideen-Association wirkte so stark auf seine Lachmuskeln, daß er laut auslachen mußte, zur größten Entrüstung aller Anwesenden. Sofort nach der Beerdigung löste die Braut, Fräulein Kate Schindler, die Verlobung auf und erhob vor dem Polizeirichter die Anklage wegen großen Unfugs mit dem Resultate, daß Hawes fünf Dollars Strafe zahlen mußte, trotz seiner Versicherung, es habe ihm nichts ferner gelegen, als Verspottung des Andenkens seiner Schwiegermutter.

## Local- und Provinzial-Nachrichten.

— (Entscheidung in Angelegenheit der Lehrpersonen.) Ueber eine einschlägige Beschwerde hat das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht entschieden, daß das Begehren eines in Disciplinaruntersuchung befindlichen Lehrers um Gewährung der Acteneinsicht nach freiem Ermessen, ohne eine eigentliche Entscheidung, einfach entweder zu gewähren oder zu verweigern ist und daß gegen die im Laufe der Disciplinaruntersuchung getroffenen Verfügungen der Schulbehörden abgesonderte Beschwerden nicht zulässig sind. — o.

— (Controlversammlungen in Laibach.) Die Controlversammlung für die Landwehr fand am 2. d. M. in der Landwehr-Kaserne statt und wurde vom Herrn k. k. Hauptmann Martini in Anwesenheit des Vertreters des Stadtmagistrates, Herrn Concipisten Mihalic, und des k. k. Landwehr-Evidenz-Officielles Herrn Lang geleitet. Zur selben waren an 250 Landwehrgenossen erschienen. — Die Reservemannschaft des k. k. Heeres erschien zur Controlversammlung am 10., 11., 12. und 13. d. M. in der St. Peter-Kaserne; an derselben nahmen bei 600 Mann theil. Die Versammlung

Zarnde starrte sie noch immer ganz fassungslos an.  
„Sie — Sie sind —“  
„Die Schwester der Gräfin Lowoff!“ unterbrach sie ihn gleichmüthig. „Das haben Sie ja jedenfalls, sowie Sie auf meine Schwester nur einen Blick warfen. Aus dieser Quelle auch stammte meine Kenntnis von dem Hochlamp'schen Familienschatz, den wir beide leider nicht finden konnten.“  
„Ist Ihre Frau Mutter auch hier?“ fragte Zarnde, sich mühsam fassend.  
„Seit mehreren Jahren schon ist sie todt,“ antwortete sie. „Sie starb, bald nachdem wir von Dornhagen fortgiengen. Wohl ihr!“  
Zarnde erklärte sie mir doch nur, Lore,“ suchte das zu erforschen. „Sie waren damals fast Bettler. Daß eine Frau in fürstlichem Reichthume lebt, während ihre nächsten Angehörigen heimatlos in der Welt umherstreifen, ist doch ein Widerspruch. Waren Sie so erzürnt mit Gräfin Melanie?“  
„Wir waren niemals erzürnt, und Melanie hat uns immer unterstützt,“ antwortete Lore. „Wovon haben wir denn sonst auch wohl gelebt? Gearbeitet waren wir nie! Daß wir bei ihr nicht wohnen konnten, war ein Verhältniß, die Sie nie verstehen würden, kommen einsehen. Ich bin aber auch jetzt nur incognito hier und war auch bereits hier, als Sie neulich mit Graf Hochlamp zusammen Ihren Antrittsbesuch machten. Ich beobachtete Sie beide vom Nebenzimmer aus. Vorher, der sich übrigens sehr verschönt hat, möchte ich mich nicht sehen lassen.“ — sie presste doch einen

wurde vom Herrn k. u. k. Hauptmann Zagar geleitet; als Vertreter des Stadtmagistrates war Herr Concipist Mihalic anwesend. — Die Belehrung der Mannschaft bei den Controlversammlungen wurde von beiden Herren Vertretern der k. k. Militärbehörde präcise und in jeder Hinsicht entsprechend in beiden Landessprachen erteilt. Das Verhalten der Mannschaft war ein musterhaftes zu nennen.

— (Telegraphen- und Telephon-Verkehr im Küstenlande und in Krain im Monate September 1900.) Die Gesamtzahl der bei den k. k. Staats-Telegraphenstationen des Postdirectionsbezirktes Triest im Monate September 1900 behandelten Telegramme betrug: Im Küstenlande 285.869, hievon aufgegeben 55.256, angelommene 62.400, übertelegraphierte (Transit) 168.213; von diesen entfallen auf Triest aufgegeben 36.960, angelommene 41.392, übertelegraphierte 155.283; in Krain 41.550, hievon aufgegeben 9648, angelommene 11.272, übertelegraphierte 20.630. Telephon-Verkehr: a) im interurbanen Telephon-Verkehre wurden in derselben Periode abgewickelt in Triest 1911, in Abbazia 570, in Pola 133 und in Laibach 331 Gespräche; b) im urbanen Telephon-Verkehre wurden vermittelt: in Triest 290.000, in Pola 7215, in Görz 5640, in Abbazia 2967 und in Laibach 19.380 Gespräche.

— (Ein Gegner des Frauenstudiums.) Das Unterrichtsministerium hat bekanntlich vom heurigen Studienjahr ab in einer Verordnung die Zulassung der Frauen zum Studium der Medicin und Pharmacie ausgesprochen. In der betreffenden Verfügung fand die Bestimmung Aufnahme, daß es in dem Ermessen jedes akademischen Lehrers stehe, ob er Frauen zu seinen Vorlesungen zulassen will oder nicht. Hofrath Rothnagel hat sich nun kürzlich als ein principieller Gegner des Frauenstudiums declared, indem er eine junge Dame, die sein Colleg über innere Medicin inscribiert hatte, aus seinem Hörsaal verwies. Zur Eröffnungsvorlesung des Professors Rothnagel am 16. d. M. fand sich nämlich eine Studentin ein. Mit einem schüchternen „Guten Morgen!“ begrüßte sie die zahlreichen Collegen des anderen Geschlechtes, deren Augen auf sie gerichtet waren. Noch ehe das Fräulein die Stiege zum Amphitheater der Klinik hinaufschritt, wurde sie von einem Diener gerufen und in das Assistentenzimmer berufen, wo ihr die Mittheilung gemacht wurde, Herr Hofrath Rothnagel gestatte Frauen nicht den Zutritt zu seinen Vorlesungen. So mußte die Dame denn die Klinik verlassen. Das Fräulein wird nun bei einem anderen Professor für innere Medicin inscribieren. Wie es heißt, wird der akademische Senat nunmehr veranlassen, daß den Studentinnen im Decanate der medicinischen Facultät sofort bei der Inscription mitgetheilt werde, welche Professoren Frauen zu ihren Vorlesungen zulassen. Hofrath Albert war bekanntlich auch ein Gegner des Frauenstudiums in der Medicin.

— (Der katholische Arbeiterverein in Idria) veranstaltete Sonntag, den 21. d. M., eine Unterhaltung zur Feier des siebenzigsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers. Eine schöne allegorische Darstellung zeigte die Kaiserthuldigung verschiedener Stände. Während der Darstellung sprach ein Bergmann einen von F. Finzgar gedichteten Prolog. Die Musik wurde von einem Vereinssepiett besorgt. Der Männerchor und insbesondere der gemischte Chor brachten unter der Leitung des k. k. Werkvolkschullehrers Herrn A. Sabec

Augenblick die Lippen zusammen, wenn sie daran dachte, wie sie die arglose Freundlichkeit des jungen Grafen vergolten hatte — aber als ich vorhin Sie von den Fenstern des Schlosses aus auf der Landstraße daherreiten sah, sagte ich zu Melanie: Heute kommt mein alter Freund Zarnde allein, ich will ihm entgegengehen.“

Dem eitlen Manne gefiel ihre Art, zu sprechen, gar nicht. Laut hingegen sagte er:

„Warum sieht denn aber eine so schöne junge Witwe, wie die Gräfin es ist, so ganz allein in der Welt da, so ohne jeden männlichen Schutz?“

„Wollen Sie ihr den etwa angebeihen lassen?“ fragte Lore spöttisch, und als sie beobachtete, wie er einen kleinen Spiegel aus der Tasche zog und, in denselben blickend, seinen Bart zu bearbeiten begann, brach sie auf einmal in ein haltloses Gelächter aus. „Hilf, Himmel!“ rief sie. „Sie denken doch nicht etwa, daß Sie Eindruck auf Melanie machen könnten?“ Und sie schüttelte sich förmlich vor Lachen.

Plötzlich aber griff sie mit der Hand nach der Brust und zog rasch ihr Taschentuch hervor. Bei dieser heftigen Bewegung riß sie einen kleinen Brief mit heraus, den Zarnde, der zu dergleichen stets auf dem Sprunge stand, geschickt auffing und in seiner großen knöchigen Hand meisterhaft verbarg — unbemerkt von Lore? so fragte er sich, während es ihm gleichzeitig war, als ob es sein Schicksal sei, was er da in seiner Hand hielt und was ihm wie Feuer darin brannte.

(Fortsetzung folgt.)

mehrere Vieder, wie „Oblakom“ von A. Nebbë, „Pogled v nedolžno oko“ von P. J. Sattner und „Veseli pastir“ von A. Nebbë, präcise zum Vortrage. Das Lustspiel „Črevljari“ fand ob der gelungenen Wiedergabe bei den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern und geladenen Gästen die beifälligste Aufnahme. V.

— (Öffentlicher Vortrag.) Wie man uns mittheilt, wird Samstag, den 3. November, um 7 Uhr abends Herr Dr. Johann Robida im großen Saale des „Mestni Dom“ einen Vortrag über den „Alkoholismus und dessen Folgen“ abhalten. Eintritt frei.

— (Die Generalversammlung der Bezirks-Krankencasse in Littai) fand am vergangenen Sonntage nachmittags im Gasthause „Zur Post“ in Grazdorf bei Littai statt. An derselben nahmen drei Delegierte von Sagor und fünf von Littai und Umgebung theil. Hierbei wurde der vom Rechnungsführer Herrn Wapak vorgetragene Rechnungsbericht pro 1899 genehmigt und sohin, da keine Anträge gestellt wurden, die Versammlung geschlossen. — ik.

— (Aus Krainburg) wird uns über die vermaligen sanitären Verhältnisse im dortigen politischen Bezirke berichtet, daß neben der Scharlachdiphtherie in der Gemeinde Barz, welche in letzterer Zeit einen Zuwachs erfahren hat, so daß sich der Krankenstand auf 28 Personen beläuft, insbesondere der Typhus und die Dysenterie sehr häufig auftraten, ohne jedoch bisher eine epidemische Ausbreitung gewonnen zu haben. Die in Beobachtung gestandenen Typhuserkrankungen zeigten zumeist einen milderen Verlauf, während die Dysenterie unter den 29 daran erkrankten Personen 6 Kinder dahintrug. — An Trachom sind zwei Zuwächse erfolgt, von denen der eine — ein sehr schwerer Fall — der Spitalsbehandlung zugeführt werden mußte. — o.

— (Das Casino in Idria) begieng am 20. d. M. das sechzigjährige Wiegenfest seines Bestandes. Zu dieser Feier versammelten sich die Casinomitglieder vollzählig im festlich geschmückten Casinosale. Auch aus der Ferne waren Gäste und ehemalige Casinomitglieder gekommen. Der k. k. Oberberggrath, Herr Schmid, als Vorstand des Casinovereines hielt die Festrede, in welcher er in schwungvollen Worten der Gründer und der zahlreichen Mitglieder, welche dem Vereine seit dessen Bestande angehört haben, gedachte und den Wunsch aussprach, daß auch fernerhin das Casino lediglich eine Stätte der Geselligkeit bleiben möge, wo jeder Bank und Nationalitätenstreit ausgeschlossen erscheint. Der k. k. Forst- und Domänenverwalter, Herr R. Posch, begrüßte sodann im Namen des Vereines die anwesenden Gäste und brachte die zahlreichen eingelaufenen Telegramme zur Verlesung. — Die schöne Feier wurde durch eine Tanzunterhaltung geschlossen. V.

— (Durchgebrannt.) Laut einer seitens des Gemeindeamtes Obergurl der Bezirkshauptmannschaft Littai zugekommenen Anzeige ist die ledige Besitztochter Francisca Miklic aus Kleinlese, Gemeinde Obergurl, unter Mitnahme eines auf ihre Schwester Maria Miklic lautenden Dienstbotenbuches aus dem Elternhause nach Laibach durchgebrannt und soll sich von hier aus in Gesellschaft anderer Mädchen unter Führung eines fremden Mannes nach Graz in eine Fabrik gewendet haben. Da die Abreise der Miklic gegen den Willen der Eltern und unter Mitnahme eines falschen Dienstbuches erfolgte, hat der Vater der Genannten die Currentierung derselben veranlaßt. — ik.

— (Ausbreitung der Infectionskrankheiten im Bezirke Gurtsfeld.) Im Monate October haben die Infectionskrankheiten eine sehr geringe Ausbreitung erfahren. Es kamen in zwei Ortschaften der Gemeinde Gurtsfeld nur vier vereinzelt Diphtheritis-erkrankungen vor, von denen zwei mit Genesung und zwei mit Tod endigten. Der Keuchhusten in der Gemeinde Arch ist erloschen; den gemeindeamtlichen Berichten zufolge sind daran in elf Dörfern 36 Kinder erkrankt und fünf gestorben. Sporadische Keuchhustensfälle wurden von der Gemeinde St. Cantian gemeldet, und zwar acht Fälle im Dorfe St. Cantian. Dagegen trat der Keuchhusten in der Gemeinde Trziste epidemisch auf, so daß bisher in sieben Ortschaften 60 Kinder erkrankt, zwanzig genesen und fünf gestorben sein sollen. — Wegen der großen Ausbreitung des Keuchhustens in dieser Gemeinde wurde die Schule in Trziste bis zum 5. November gesperrt. — c.

— (Bei einem Wettfahren verunglückt.) Am 20. d. M. abends fuhr die Besizer Andreas Plebec und Martin Marinko, der Tagelöhner Anton Macel, alle aus Unter-Badobrova, und der Besizer Franz Cajhen aus Ober-Badobrova, jeder mit einem leeren Wirtschaftswagen von Laibach, wohin sie Kraut geführt hatten, ziemlich angeheitert nach Hause. Hierbei eiferte Plebec seine Kameraden zu einem Wettfahren an, worauf ihn Cajhen mit seinem Wagen alsbald überholte. Als nun die übrigen Fuhrleute nachgefahren kamen, bemerkten sie Cajhen auf der Straße liegen, während sein Pferd mit dem Wagen weitergerannt war. Sie brachten ihn auf den Wagen des Plebec, welcher ihn nach Ober-Badobrova führte. Cajhen starb am 22. d. M. — 1.



— (Militärisches.) Der Hauptmann erster Classe Georg Schneider wurde vom Infanterieregiment Nr. 90 zum Infanterieregiment Leopold II. König der Belgier Nr. 27 überfetzt. — Der Militär-Curschmied alten Systems, Karl Krupa, der Militärabtheilung des k. k. Staats-Pengsten-Depots in Graz (Domicil Saibach) wurde auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt.

— (Eine Reminiscenz.) Da sich der Allerheiligentag nähert, möge es nicht unerwähnt bleiben, daß heuer hundert Jahre verflossen sind, seit das Franzosen-Grabmonument knapp vor dem Irrenhause in Studenec errichtet wurde.

— (Schulsperr.) Wegen stark ausgebreiteten Keuchstussens und vereinzelter Diphtheritisfälle wurde der Schulunterricht an der einschlägigen Volksschule in Polic bis 29. d. M. sistiert. — ik.

— (Gurker Krebsse in Sicht.) Endlich scheint die Krebsseuche im Gurkflusse erlöschen zu wollen. Der fürstlich Auerberg'sche Forstmeister Herr Paul Zhuber von Krog hat heuer in dem in den Gurkflusse mündenden Suchbach über 4000 Krebse fangen lassen und einige derselben in einen eigenen Behälter in die Gurk gesetzt, woselbst sie sich bereits einige Wochen hindurch erhalten, ohne daß ein einziger verendet wäre. Mithin ist anzunehmen, daß sich die berühmten Gurker Krebse inbälde auch in der Gurk von selbst einstellen werden, wie dies auch in den Flüssen und Bächen des Schallthales in Untersteiermark der Fall war. — e—

— (Großer Kaufhandel.) Sonntag, den 21. d. M., kam es vor der Kirche in Döbernig, Gerichtsbezirk Treffen, unmittelbar vor Beginn des nachmittägigen Gottesdienstes zu einer argen Schlägerei. Gegen dreißig Burschen aus Grasendorf, Selce, Amtmannsdorf und Eisendorf geriethen nach kurzem Wortwechsel in einen Kampf, dem die zahlreichen Kirchenbesucher mit Schrecken zusahen; abzuwehren traute sich niemand, da die Burschen mit Winzermessern blindlings losstachen. Einer von ihnen hatte aus einem Stalle sogar eine Mistgabel herbeigeholt, um sie als Waffe zu benützen. Zum Glück kam, durch den Lärm aufmerksam gemacht, der Herr Bürgermeister Anton Zupančič aus einem Gewölbelauben heraus, und seinem energischen Auftreten gelang, es die Kaufenden zur Ruhe zu bringen. Außer mehreren Leichtverletzten gab es zwei Schwerverletzte. Franz Glavan aus Amtmannsdorf erhielt außer Stichwunden in den Schenkel und Rücken Schnittwunden an den Händen und je eine tiefe Schnittwunde von den Augenbrauen bis zur Ohrmuschel an beiden Gesichtshälften. Franz Trlep aus Podlisc erhielt zwei Stichwunden, eine in die Schulter und die andere in den Rücken bis zur Lunge; sein Zustand ist nach ärztlichem Ausspruche höchst bedenklich, und so wurde denn Trlep noch Sonntag abends mit den heil. Sterbesacramenten versehen. — Die Anzeige vom Exceffe wurde an die Gendarmerie in Treffen erstattet, und die Schuldigen werden sicherlich der verdienten Strafe nicht entgehen. — s.

— (Der Kirchendieb von Tersatto verhaftet?) In Triest wurde ein Dalmatiner Namens Anton Gerovac wegen eines versuchten Sittlichkeitsdelictes verhaftet. Bei einer Leibesdurchsuchung fanden sich bei dem Manne viele Schmuckfachen, wie Ringe, Ketten u. s. w., vor. Die Sicherheitsbehörde glaubt mit Gerovac jenes Individuum gefaßt zu haben, welches am 1. Juni in der Wallfahrtskirche zu Tersatto zahlreiche Votivgegenstände gestohlen hat, und hat sich mit der Fiumaner Polizei ins Einvernehmen gesetzt; Gerovac will die Sachen auf rechtmäßige Weise durch Kauf von einem Unbekannten erworben haben.

— (Den Brandwunden erlegen.) Der bei der Firma Adolf Kreuzberger in Krainburg bedienstete gewesene Lehrling Andreas Beternik ist vorgestern im hiesigen Landespitale den am 16. d. M. erlittenen Brandwunden erlegen. — l.

— (Österreichischer Industriellen-Tag.) Am 30. und 31. d. M. wird in Wien im Ronacher-Saale der von 24 österreichischen Industrie- und Gewerbevereinen einberufene österreichische Industriellen-Tag stattfinden. Für denselben wurde folgende Tagesordnung festgesetzt: Dienstag, den 30. d. M., Beginn 2 Uhr nachmittags: 1.) Begrüßungsansprache. 2.) Wahl der Vorstehenden und Constituierung des Bureaus. 3.) Das Zoll- und Handelsbündnis (Referent Dr. Kobatsch, Wien). 4.) Die Kohlenfrage. (Referent Grünfeld, Brünn). 5.) Die Forderungen der Industrie in Bezug auf Eisenbahn- und Schiffsahrtswesen (Referent Fritz Hamburger, Wien). Mittwoch, den 31. d. M., Beginn 9 Uhr vormittags: 6.) Socialpolitik: a) Unfallversicherung, Alters- und Invaliditätsversicherung (Referent Better, Wien); b) Entwurf des k. k. Central-Gewerbe-Inspectorates, betreffend gewerbliche Schutzvorschriften; Vorschläge der Gewerbe-Inspectoren, betreffend die Einschränkung der Verwendung jugendlicher Hilfsarbeiter und Frauen in den gewerblichen Betrieben (Referent Jungfermann, Jägerndorf). 7.) Strifeversicherung (Referent Pasiric, Wien). 8.) Industrielle Organisation (Referent Dr. Kahl, Reichenberg). 9.) Stellungnahme der Industrie zu den Neuwahlen (Referent Jasper, Wien).

— (Beim Kreisgerichte in Wiener-Neustadt) befindet sich ein gewisser Karl Tenzl in Haft. Derselbe erscheint verschiedener Betrügereien verdächtig. Insbesondere soll er Frauenzimmern, denen er, obschon verheiratet, die Ehe versprochen, Geldbeträge herausgelockt oder sie veranlaßt haben, ihm Unterstand und Verpflegung zu gewähren. Nach seiner eigenen Angabe war Tenzl auch in Saibach als Kellner bedienstet. Derselbe soll auch hier mehrere Betrügereien ausgeführt haben. Es besteht außerdem der Verdacht, er habe zwei Mädchen ins Ausland an Mädchenhändler verkauft.

— (Abgestürzt.) Am 14. d. M. trug die 70 Jahre alte Maria Pečjak in Plešivice, Gemeinde Seisenberg, einen Korb Kukuruz über einen Gang. Hierbei stürzte sie und fiel in eine Tiefe von 3 m, wo sie todt liegen blieb. — e—

— (Cur-Liste.) In der Landes-Curanstalt Neuhaus bei Villi sind in der Zeit vom 20. August bis zum Schlusse der Saison (29. September) 197 Personen zum Curgebrauch eingetroffen. Die Gesamtzahl der Curgäste in der Saison betrug 1338 Personen.

## Theater, Kunst und Literatur.

— (Aus der deutschen Theaterkanzlei.) Heute geht die Operette «Geisha» in dieser Saison zum erstenmale in Scene. Das melodische Werk, welches in London mehrere hundert Aufführungen erlebte und nachher, in fast alle Sprachen übertragen, einen wahren Siegeszug über den Continent antrat, begegnet auch hier allgemeinem Interesse. Die in Japan spielende Handlung, die asiatisches und europäisches Culturleben in anschaulichem Gegensatz bringt, gibt Gelegenheit zu einer Reihe buntfarbiger Scenen, Tänze und Gruppierungen. Die pitant instrumentierte Partitur enthält eine Fülle reizender Lieder, von denen es einige zu allgemeiner Popularität gebracht haben. In den Hauptpartien sind die Damen Wolf-Selekti, Edertb und Burg sowie die Herren Rochell, Pistol und Schiller beschäftigt. Auch die kleineren Rollen der «Geishas» und Officiere sind mit ersten Kräften besetzt. — Freitag wird die Novität «Eine Liebesheirat» von Baumberg gegeben werden. — Spielplan für die folgenden Tage: Sonntag «Der Obersteiger», Montag «Die Dame von Maxime», Mittwoch «Der Opernball», Freitag «Der Müller und sein Kind».

— (Ein stirkendes Theater) gehört immerhin noch zu den seltenen Erscheinungen, in Hildesheim ist jedoch der Fall vorgekommen. Es war für Donnerstag abends ein einmaliges Gastspiel des Dr. Heine-Ensembles angelegt. Der Geschäftsführer war diesertage von München-Grubach persönlich dort, um alles anzuordnen. Der Theatersaal wurde belegt, Inserate veröffentlicht, Bettel gedruckt und angeschlagen und Eintrittskarten verkauft. Wer aber nicht kam, war das Heine-Ensemble. Es ließ auch kein Wort von sich hören. Niemand wurde benachrichtigt, und das Theaterpublicum, welches sich zu der Vorstellung einfand, mußte unverrichteter Sache wieder abziehen und auf die Darstellung von Ibsens «Rosmersholm» verzichten.

— (Ferdinand Kurnbergers literarische Arbeiten.) Der «Allgemeinen National-Bibliothek» (C. Dabertons Verlag in Wien VII./1) ist es neuerdings gelungen, fünf wertvolle Arbeiten des geistreichen Schriftstellers in die Sammlung aufnehmen zu können, darunter das bisher ungedruckt gebliebene Schauspiel «Quintin Messis», das, ohne gedruckt worden zu sein, doch eine gewisse Berühmtheit erlangt hat; die Geschichte dieses Theaterstückes erzählt der Leser aus der Einleitung. «Quintin Messis» bildet die Doppelnummer 260/1 (40 h). — Ferner sind erschienen die Novellen: «Die Sängerin von Augsburg» (Clara Dettin); «Der Schulmeister Krachenberger» (beide Nr. 262 = 20 h); «Die Kinder der Bornehmen» (Nr. 263), eine, man könnte sagen, moderne Geschichte; «Aug und Ohr» (264/5), eine Novelle, von der auch Schulmänner entzückt sein dürften. — Am 1. October gelangte ein neuer, die bisher erschienenen Nummern 1 bis 265 umfassender ausführlicher Prospect zur Ausgabe, der kostenfrei bezogen werden kann. — In der kürzesten Zeit wird die zweite Ausgabe des Werkes «Die Dialectdichtung der deutsch-österreichischen Alpen. Ausgewählt und mit einer Einleitung versehen von R. Wienenstein» (Nr. 230/5, 22 Bogen = 1 K 10 h oder elegant gebunden 2 K 40 h) erscheinen; das Buch dürfte nicht bloß dem Literaturhistoriker, sondern auch Freunden guter Dialectdichtungen willkommen sein.

— (Westrussische Volksmelodien.) Die «Russische Geographische Gesellschaft», welche jedes Jahr in eine der Provinzen des russischen Reiches eine Commission zur Sammlung alter Volkslieder entsendet, ist im Jahre 1899 besonders glücklich gewesen. Der Compositist Melrassow und der Staatsrath Stomin haben das Gouvernement Perm durchforscht und 52 Melodien aufgezeichnet. Unter den Liedern befindet sich merkwürdigerweise kein einziges Trinklied. Nach den Mittheilungen der beiden Berichterstatter wechseln die Bauern der dortigen Gegend sehr oft den Text ihrer Lieder und erfinden eigene Texte für besondere Gelegenheiten. Einige

junge Bäuerinnen überraschten die Abgesandten dadurch, daß sie über irgend einen Gegenstand sofort Text und Melodie improvisierten.

— («Učiteljski Tovariš.») Inhalt der 30. Nummer: 1.) Alle an Bord! 2.) Vor den Wahlen. 3.) Vor den Reichsrathswahlen. 4.) «Slovenska šolska Matica» in Saibach. 5.) Correspondenzen. 6.) Vereinsmittheilungen. 7.) Literatur und Kunst. 8.) Mittheilungen. 9.) Amtliche Bezahlstellen-Ausschreibungen.

## Telegramme

### des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.

#### Die Vorgänge in China.

Paris 23. October. (Meldung der «Agence Havas.») Li-Hung-Tschang richtete an den chinesischen Gesandten in Paris ein Telegramm des Inhaltes, er möge dem Minister des Aeußern mittheilen, daß der französische Gesandte Pichon krank sei und er daher um die Ernennung eines anderen Bevollmächtigten ersuche. Da Delcassé am selben Tage eine Depesche Pichons erhalten hatte, in der dieser nichts von einer Erkrankung erwähnt, begegnete die Meldung Li-Hung-Tschangs dem Mißtrauen des Ministers, der sich telegraphisch an Pichon wandte. Die Antwort Pichons ist noch ausständig.

Petersburg, 23. October. Der «Nowoje Wremja» wird aus Sretensk vom 20. d. M. gemeldet: Am 28. September sind 22.000 Reservisten aus China nach Hause zurückgekehrt. 6000 trafen auf einem Dampfer in Sretensk ein. Da seit dem 19. October die Schifffahrt auf dem Amur eingestellt ist, mußten 3000 Reservisten die Dampfersahrt unterhalb Pochtowja aufgeben. Längs des Schilla-Flusses sind Etappen aufgestellt, die mit warmer Kleidung und Proviant versehen sind.

Hongkong, 23. October. Aus Kanton wird berichtet: Die Consuln erhielten besorgniserregende Nachrichten. In Kanton selbst herrscht ziemlich Ruhe. Nach Mittheilung von Flüchtlingen aus Futschau macht die Bewegung der Aufständischen Fortschritte. Der Führer der Aufständischen im Hinterlande von Kaulung hat am 15. d. M. eine Truppenabtheilung des Admirals Ho geschlagen, wobei letzterer 100 Tode verlor.

Yokohama, 22. October. (Reuter-Meldung.) Amtlich wird gemeldet, daß der russische und japanische Truppenführer das Abkommen getroffen hätten, demzufolge die Russen allen Verkehr auf der Bahnlinie zwischen Yangtsun und Schan-Hei-Kwan und ebenso in letzterer Station leiten. Die Verbündeten hätten das Recht, die Strecke für militärische Zwecke zu benützen. Rußland benützt die Strecke nordwärts von Linschwang. Willigt aber ein, in der Provinz Petschili ein genügendes rollendes Material für die Verbündeten bereitzuhalten.

Wien, 23. October. Die geographische Gesellschaft wählte unter lebhaftem Beifalle den Herzog der Abruzzern und den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, Dr. Sueß, in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste auf geographischem, beziehungsweise geologischem Gebiete, per acclamationem zu Ehrenmitgliedern.

Brag, 23. October. Aus Komotau wird unter dem 22. d. M. gemeldet: In Seestadt wollte gestern um 4 Uhr früh ein Wachmann zwei exzuberierende Bergarbeiter verhaften. Ein Bergarbeiter wollte die Verhaftung verhindern. Es gesellten sich zu ihm noch gegen 20 andere Personen, welche dem Wachmann so arg zusetzten, daß dieser schließlich zum Revolver griff und einen Schuß abfeuerte, welcher einen gewissen Tomanschel tödtlich traf. Darauf zerstreute sich die Menge. Am Nachmittage fanden wieder Ansammlungen statt, welche jedoch von der Gendarmerie zerstreut wurden.

Berlin, 23. October. Der bisherige Unterstaatssecretär Freiherr von Richthofen wurde zum Staatssecretär des auswärtigen Amtes ernannt.

Belgrad, 23. October. Ueber Ansuchen des Ministerpräsidenten verfügte der Kriegsminister Baffic, daß fremde Staatsangehörige, die als Freiwillige in das serbische Heer eintreten wollen, nicht mehr aufgenommen werden dürfen, um unliebsame Reclamationen seitens der fremden Vertreter zu verhindern.

Sofia, 23. October. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Decret, durch welches das Sobranje für den 28. October (15. October a. St.) einberufen wird.

Constantinopel, 23. October. Der Sultan richtete an Kaiser Wilhelm ein Telegramm, in welchem er seinen Wünschen für die Wiedergewinnung der Kaiserin Friedrich und bei dieser Gelegenheit seinen Gefühlen besonderer und unwandelbarer Freundschaft für den Kaiser neuerlich Ausdruck verlieh. Kaiser Wilhelm dankte dem Sultan in herzlichsten Worten für diesen neuen Beweis der Sympathie.



## Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Sidney Lee, William Shakespeare, sein Leben und seine Werke, K 8.40. — Piras, Russische Sprachlehre, I, K 4.32. — Musikalischer Haus- und Familien-Kalender 1901, K 1.20. — Koller, Dr. J., Die galvanischen und thermoelektrischen Stromquellen, K 3.60. — Ebert, Dr. H., Die Theorie des Elektromagnetismus, K 5.40. — Jungbrunnen: Vom dummen Teufel, allerlei Teufelschwänke, mit Bildern versehen, von Carlusius G., K 1.50. — Tschermak, Dr. A., Ueber physiologische und pathologische Anpassung des Auges, K 96. — Pöhl, Dr. L., Frauen-Fabrikarbeit und Frauenfrage, K 1.20. — Gundelfinger S., Sechsstellige Gnußfische und siebenstellige gemeine Logarithmen, K 3.36. — Kunstgewerbe fürs Haus, I, 1. per Quartal K 5.40. — Zeitschrift für bildende Kunst, N. F. 1, K 3.60. — Bobella Frz. A., Religionsunterricht für das erste Schuljahr, K 3. — Jasert C., Was ist Christus? K 1. — Riedl, Dr. Joh., Ausgewählte Gelegenheits-Predigten, I, K 3.60; II, K 4; III, K 4. — Schneider S., Die deutsche Bagdabahn und die projectierte Überbrückung des Bosporus, K 3. — John L., Sachlich geordnete Wörtergruppen für den französischen Sprachunterricht, K 96. — Chalerius S., Sachlich geordnete Wörtergruppen für den englischen Sprachunterricht, K 72. — **Dahn Felix, Am Hofe Herrn Karls**, gebunden, K 7.20. — Vöhl, Landwirtschaftlicher Kalender 1901, K 2.40. — Münch F., Methodik des deutschen Unterrichtes in der Volksschule, K 3.84. — Schubert C., Katechismus für den Lehramts-Dienst, K 1.68. — Schubert C., Katechismus für den Lehramts-Dienst, K 1.50. — **Dhuet George, Parlez-vous français?** französisch-deutsche Gespräche, K 1.92. — Madab S., Die Enabeli-Sprache, K 4.32. — Engler A., Grundrissen des mathematisch-geographischen Unterrichtes, K 1.20. — Jeps A., Bau, Function und Pflege des menschlichen Körpers, K 1.68. — Jeps A., Einführung in die Mineralogie und Cosmologie, K 2.16. — Scherering R., Anfangsgründe der Trigonometrie, K 2.24. — Birnbaum, Dr. R., Leitfaden der chemischen Analyse, K 3.60. — Schmidt S., **Der Kampf um die Weltmacht**, K 1.92. — Glattfelder, Dr. A., Katechismus über Gebete und Beichtstücke, K 1.80. — Köhlers deutscher Kalender 1901, K 60. — Balhuis Roozeboom, Dr. F. W., Die Bedeutung der Phasenlehre, K 96. — Engström, Prof. Dr. D., Ueber Schwangerschaft in unvollkommen entwickelter Form eines Uterus bicornis unicollis, K 4.80. — Seitz, Dr. C., Kurzgefasstes Lehrbuch der Krankheiten und ihre Behandlung, K 1.80. — Nagel, Dr. H., Kopfschmerzen und Migräne, K 1.80. — Oppenheim, Prof. Dr. E., Nervenleiden und Erziehung, K 1.44. — Lefer, K. E., Operations-Handbuch für den praktischen Arzt, K 6. — Leyden, Dr. E. v., und Pfeiffer, Dr. E., Verhandlungen des Congresses für innere Medizin, K 14.40. — Madens und des Kehlkopfes, K 8.40. — Schenke, Dr. B., Krankheiten der warmen Länder, K 18. — Schimper, Dr. A. F. W., Anleitung zur mikroskopischen Untersuchung der vegetabilischen Nahrungs- und Genussmittel, K 4.80. — Weyl, Dr. Th., Öffentliche Maßnahmen gegen ansteckende Krankheiten, K 7.20. — Stetter, Prof. Dr., Betrachtungen über die Grenzen der Chirurgie bei der Behandlung der eiterigen Abszesse, Dr. C., Anleitung zur Bohn- und Wundpflege, K 72. — Benzold, Dr. Fr., Lehrbuch der klinischen Arznei-Verordnungen, K 7.80. — Weyl, Dr. Th., Aetiologie und Prophylaxe der Infektionskrankheiten, K 22.80. — Bühne und W., **Gabriele d.** Feuer, brosch. K 6; geb. K 7.20. — Samarow G., Die Goldapotheke, zwei Bde., K 9.60. — Langus, Daphnis und Chloe, K 84. — Freine S., Die Gargelle, K 96. — Goethe W. G., Römische Elegien, K 84. — Conscience S., Wie man Maler wird? K 2.40. — **Wolzen, E. v., Basilla**, geb. K 1.20. — Jüngst A., Schwüle Nächte, K 2.40. — Die Insel, II. Heft, 1. — Jüngst A., Roma aeterna, Stimmungsbilder in Poesie und Prosa aus der ewigen Stadt, K 2.88. — Männer der Zeit, IX., Plafhoff Ed., Ernst Renan, ein Lebensbild, K 3.60. — Plafhoff Ed., Ein Zukunftsweis, K 2.40. — Stave L., Die Unelobten, K 2.40. — **Schulz A., Anatol**, humoristische Geschichten, einzig autorisierte Ausgabe aus dem Russischen von Vladimir Gzumitow, K 2.40. — Thilo v. Trotha, Ein gescheitertes Wappenschild, K 7.20. — Klaußner L., Moderne Propheten, zwei Bände, K 2.40. — Eifer, Dr. D., Die Unterleibsbrüche und ihre Behandlung, K 1.80. — Nyfing D., Die neue Aspasia, K 3.60.

**Persische und türkische Teppiche**  
sind wegen Reise ins Ausland nur **Mittwoch, den 24. October**, von 10 Uhr vor- bis 4 Uhr nachmittags im Gasthofe zum Kaiser von Oesterreich, Zimmer Nr. 8, II. Stock, billigst abzugeben.  
(3970)

**Oklic.** C. 197/00  
Zoper Franceta Levec iz Visevka, katerega bivalishe je neznano, se je po posojilnici za Staritrg-Loz in sedstvo tozba zaradi 500 K. Na podstavno razpravo na 2. novembra t. l., dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči.

V obrambo pravic tozenca se postavlja za skrbnika gospod Gregor Lah v Lozu. Ta skrbnik bo zastopal tozenca v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.  
C. kr. okrajna sodnija v Lozu, odd. I, dne 22. oktobra 1900.

**Sicheren Erfolg**  
bringen die allgemein bewährten **Kaisers Pfeffermünz-Caramellen**  
gegen Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechten, verdorbenen Magen. Echt in Paketen à 25 Pfg. in der Adler-Apotheke, neben der eisernen Brücke, bei **Emil Leustek**, Landschafts-Apotheke zur Mariabühl, und bei **Ubaldo v. Trakoczy in Laibach.** (8930) 10-1

## Angelommene Fremde.

### Hotel Elefant.

Am 23. October. Mally, Besizer, f. Frau; Moline, Private, Neumarkt. — Schmidt, Ingenieur; Klein, Private; Roth, Steinberg, Kste., Graz. — Beisel, Ingenieur; Ungar, Director; Kigel, Wilpacher, Private; Bekarel, Rohel, Purl, Eder, Burenfreund, Michael, Hante, Weiß, Desterreicher, Klug, Spazierer, Bied, Ruzer, Barian, Gellis, Pollat, Schenk, Kende, Löwy, Katscher, Fritsch, Kste., Wien. — Mengeline, Private, Udine. — Bartl, Kfm., Gimino. — Leberer, Kfm., Prag. — Fischer, Horowitz, Kste., Budapest. — Busse, Kfm., Innsbruck. — Gallico, Kfm., Triest. — Wortmann, Kfm., Fiume. — Martiner, Kfm., St. Ulrich. — Kerk, Kfm., Bielsk. — Bayer, Kfm., Marburg.

### Hotel Stadt Wien.

Am 23. October. Ziohy, Privat, Paris. — Qualic, Besizer, Pifino. — Stern, Bernil und Manzer, Fleischhauer, Abbazia. — Herzberg, Director, Helfingsfors (Finland). — Endwerber, Besizerin, Graz. — Bachrach, Sternberg, Fabrikanten; Ernst, Großhändler; Kämmer, Pavlin, Schiffer, Schreiber, Sonnenschein, Zellinek, May, Adler, Bachrach, Dumb, Stern, Löwy, Theimer, Jaz, Pircher, Hahn, Reichhold, Rag, Leder, Uiler, Hod, Nebus, Kaufleute und Reisende, Wien. — Ulme, Privat, Venz. — v. Piner, Privat, Berlin. — Ritter v. Gutmannshil, Privat, Steinbrück. — Biffer, Fabrikbesizer, Brünn. — Moosbruder, Beamter, Innsbruck.

## Verstorbene.

Am 22. October. Franz Rudman, Arbeitersohn, 2 J., Polanadamm 10, Wasserfucht.

### Im Civilspitale.

Am 21. October. Franz Pusavec, f. l. Gerichtsofficial, 50 J., Carcinoma gelatinosum ventriculose.

## Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

October	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Windes	Witterung
23.	2 U. N.	741.8	8.4	S. schwach	bewölkt	
	9 U. Ab.	740.8	5.6	S. schwach	theilw. heiter	
24.	7 U. Mg.	738.3	3.4	SSW. schwach	bewölkt	4.0

Das Tagesmittel der gefrigen Temperatur 6.7°, Normal: 9.1°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtel.

**Für Banten, Baumeister, Hauseigenthümer.**  
**Mauerpanzerfarbe**, deren Farbentöne sind unveränderlich, halt- und lichtbeständig, wetterfest, blättern nicht ab, und sind so leicht verwendbar, daß jedermann den Facade-Anspruch bewerkstelligen kann. Alleinverkauf für Krain bei **Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse. Muster auf Verlangen gratis.** Nach auswärtig mit Nachnahme. (825) 11-8

## Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten.

Maßstab 1:75.000. Preis per Blatt 50 kr., in Taschenformat auf Leinwand gespannt 80 kr.

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung** in Laibach.

## Landestheater in Laibach.

15. Vorstellung. **Mittwoch, 24. October** Unger. Tag.

### Die Geisha

oder die Geschichte eines japanischen Theehauses.  
Operette in zwei Acten. Text von D. Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von E. M. Röhr und Jul. Freund.

16. Vorstellung. **Freitag, 26. October** Geraber Tag.

### Liebesheirat.

Lebensbild in drei Acten und einem Vorspiel von Baumberg.

**Ein Volksmittel.** Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte **Mollis** Franzbrantwein und Salz gelten, der bei Gieberreizen und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.80. Täglicher Verband gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, f. u. l. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depôts der Provinz verlange man ausdrücklich **Mollis** Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. (114) 6-5

## Bewährte Melousine-Gesichtssalbe

wirkt sicher gegen alle Gesichts- und Hautunreinigkeiten Vollkommen unschädlich. Ein Tiegel 35 kr.

**Medic. hygien. Melousine-Seife** dazu ein Stück

35 kr. — Allein-Depôt: (2663) 16

„Maria Hilf-Apotheke“ des M. Leustek in Laibach.

Täglich zweimaliger Postversand.



**Dr. Carl Paener**, f. l. Oberlandesgerichtsrath, gibt schmerzgerfult im eigenen Namen sowie namens aller Angehörigen Nachricht, daß seine geliebte, edle Schwester, Fräulein

## Victoria Paener

am 23. d. M. um halb 8 Uhr abends nach längerem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, in ihrem 57. Lebensjahre ins bessere Jenseits abberufen wurde.

Das Leichenbegängnis findet am 25. d. M. um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Quergasse Nr. 6, aus nach dem Friedhofe zu St. Christoph statt. Die heil. Seelenmesse wird in der Pfarrkirche zu St. Peter Freitag, den 26. d. M., um 9 Uhr vor-mittags gelesen.

Laibach am 24. October 1900.

(Separate Parte werden nicht ausgegeben.)

= Jedes Bändchen ist einzeln käuflich. =

**MEYERS**

Preis jeder Nummer 10 Pfennig.

Bändchen bildet ein abgeschlossenes Ganzes und ist geheftet. Bisherige Verbreitung: 12 Millionen Bändchen. Verzeichnisse der erschienenen 1250 Nummern gratis.

**VOLKSBUCHER**

Eine Auswahl des Besten aus allen Litteraturen in trefflicher Bearbeitung und gediegener Ausstattung. Jedes

Verzeichnisse zu den Serien in Liebhaber-Einbänden gratis.

Zu beziehen durch die Buchhandlung

(VIII.)

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**

Laibach, Congressplatz 2.

## Ein grosses, unmöbliertes Monatszimmer

mit separatem Eingang, in der Mitte der Stadt gelegen, **wird gesucht.** (3977) 3-1  
Anträge unter Chiffre „17“ an die Administration dieser Zeitung erbeten.

## Wirte und Private

die gute (3974) 20-1

## Naturweine

kaufen wollen, wenden sich an Herrn

## Paolo Sponza

in Rovigno, Istrien

welcher volle Garantie für die Echtheit seiner Weine leistet.

Weißer sowie „Moscato Rosa“, Terrano und weißer Istrianer werden gratis bemustert.

Soeben gelangt zur Ausgabe:

## Bosnisches Skizzenbuch

Landschafts- und Culturbilder aus Bosnien und Hercegovina

von (3976) 2-1

**Milena Preindlsberger-Mrazovič.**

Illustriert von

Ludwig Hans Fischer.

Preis K 7.20.

Zu beziehen durch die Buchhandlung

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**

Laibach, Congressplatz 2.



Course an der Wiener Börse vom 23. October 1900.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der »Diversen Lose« versteht sich per Stück.

Allgemeine Staatsschuld.		Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Obligationen.		Pfandbriefe etc.		Aktien.		Banken.		Geld		Bare	
Einheitsl. Rente in Raten Mai-November p. E. 4 2/3 %		Elisabethbahn 600 u. 3000 Kr.		Böhm. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2 %		Transport-Unternehmungen.		Länderbank, Oest., 200 fl.		Geld		Bare	
in Rot. Febr.-Aug. pr. E. 4 2/3 %		Elisabethbahn 400 u. 2000 Kr.		Oesterr. Landes-Hyp.-Anst. 4 1/2 %		Kaufg.-Leih. Eisenb. 500 fl.		Oesterr.-ungar. Bank, 600 fl.		1700		405	
Silb. Anl. Juli pr. E. 4 2/3 %		Franz Josef-B., Em. 1884, (div. St.) Silb., 4 1/2 %		Döbl. ung. Bank 40 J. verl. 4 1/2 %		Straßenb. in Wien lit. A		Unionbank 200 fl.		587		528	
1864er Staatsanleihe 250 fl. 8 2/3 %		Waltzische Karl-Ludwig-Bahn, (div. St.) Silb., 4 1/2 %		Sparcasse, 1. St., 80 J., verl. 4 1/2 %		Böhm. Nordbahn 150 fl.		Berthelsbank, Allg., 140 fl.		815		517	
1868er Staatsanleihe 500 fl. 8 2/3 %		Sondorberger Bahn, Em. 1884, (div. St.) Silb., 4 1/2 %		Gisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Industrie-Unternehmungen.		148		153	
1880er Staatsanleihe 100 fl. 5 1/2 %		Staatsanleihe der Länder der ungarischen Krone.		Ferdinands-Nordbahn Em. 1886		Dux-Rodenbacher E.-B. 400 Kr.		Bauges., Allg. St., 100 fl.		187		191	
1884er Staatsanleihe 100 fl. 5 1/2 %		4 1/2 % ung. Goldrente per Cassa		Oesterr. Nordwestbahn		Ferdinands-Nordb. 1000 fl. E.B.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 100 fl.		331		337	
Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Südbahn à 5 1/2 % verz. Jänn.-Juli		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
Staatsanleihe der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Ung.-gall. Bahn		Oesterr., 500 fl. E.B.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
Oesterr. Goldrente, Allg., 100 fl.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		4 1/2 % Untertrainier Bahnen		Dux-Rodenbacher E.-B. 400 Kr.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Rente in Kronenwähr., Allg.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Diverser Lose		Ferdinands-Nordb. 1000 fl. E.B.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
per Cassa		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Bergische Lose		Südbahn à 5 1/2 % verz. Jänn.-Juli		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. dts. dts. per Ultimo		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Ung.-gall. Bahn		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
Oesterr. Indefinitiv-Rente, Allg.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Donau-Regul.-Lose		4 1/2 % Untertrainier Bahnen		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
per Cassa		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Unterungarische Lose		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
Eisenbahn-Staatsanleiheverschreibungen.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Budap.-Basilica (Dombau) 5 fl.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
Elisabethbahn in G., steuerfrei		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Creditlose 100 fl.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
zu 24.000 Kronen		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
Franz-Josef-Bahn in Silber		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
(div. St.)		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
Rudolfsbahn in Kronenwähr.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
steuerfrei (div. St.)		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
Sondorbergerbahn in Kronenwähr.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
steuerfrei, 400 Kr.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
In Staatsanleiheverschreibungen		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
adg. dts. Eisenb.-Aktien.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
Elisabethbahn 200 fl. E.B. 5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
von 200 fl.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Binn.-Schiff. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
5 1/2 %		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose 40 fl. E.B.		Donau-Dampfschiffahrtsges. f. Schifff.		Eisenbahnw.-Leihg., Oest., 200 fl.		304		308	
dts. Salzbr. 200 fl. 5. St. S.		4 1/2 % dts. Rente in Kronenwähr.		Gall.-Lose									